



Fischerhäuser auf einer Hallig-Insel

Fot. N. Y. T.

Im Vordergrund zwei Fischer im Boot mit Sichel und Egge, die zu einer benachbarten Insel fahren, um dort das Korn zu schneiden und das Land neu zu bestellen.



Fot. Saebeus

Deich an der Elbe-Mündung

Im Schutze der grünen Deiche, die unsere ganze Nordseeküste umziehen, liegen uralte Marschenhöfe.

Jöhr, nordfriesische Insel, Hauptort Wijk, rein friesische Bevölkerung, viele Kinder als Badegäste, Vogelkøjen, alte Fundstätten aus der germanischen Vorzeit.

Jrenssen, Gustav: Der Dithmarscher Heimardichter, durch seinen Roman „Hilligenlei“ weltbekannt geworden.

Friedrichstadt an der Eider, vor mehr als 300 Jahren (1621) für vertriebene Holländer angelegt, heute noch mit Kanälen und Häusern ganz niederländisch wirkend.

Garding: Hauptstadt der Halbinsel Eiderstedt, Geburtsort des großen Historikers Theodor Mommsen.

Seest: Die landeinwärts liegende höhere, magere Landschaft im Gegensatz zur fruchtbaren, unmittelbar am Meer liegenden Marsch. Die Seest tritt nur stellenweise direkt an die Nordseeküste: Sylt, Amrum und Jöhr haben einen älteren Seestkern, die übrigen friesischen Inseln nicht. Die Sprachforscher erklären Seest als „güst“ = unfruchtbar, nichts tragend.

Glückstadt, alte Elbfestung, heute lebhafter kleiner Hafen, dient in strengen Wintern, wenn Hamburg schwer zu erreichen ist, als Aushilfe.

Gröde, eine kleine, aber viel besuchte Hallig, knapp 50 Einwohner.

Grog: Warmes Nationalgetränk aller Fahrensleute, wird aus Rum, Arrak, Rotwein, Weißwein, Zucker, zuweilen auch mit Wasser vermischt, gebraut, bekannt unter verschiedenen Namen wie Welle, Seehund u. a.

Großer Vogelsand: Gefährliche Sandbank im Elbfahrwasser zwischen Cuxhaven und Helgoland, durch eine riesige Sonne kenntlich gemacht.

Habel, kleine Hallig nahe dem Festland. Eines der wichtigsten Natur- und Vogelschutzgebiete an der Nordsee.

Halligen, Eilande südlich von den nordfriesischen Inseln, Reste der großen Inseln, die nach den verheerenden Sturmfluten 1634 und 1643 übrigblieben. Vor 300 Jahren sank ein großer Teil von Nordstrand in die See, die mittelalterlichen Sturmfluten waren noch schauriger in ihrer Wirkung und haben zur Bildung der Halligen beigetragen. Heute sind fast alle Halligen gegen die stärksten Fluten geschützt.

Fortsetzung auf S. 100



Fot. Kind

Hallig-Frauen in alter Tracht beim Kirchgang